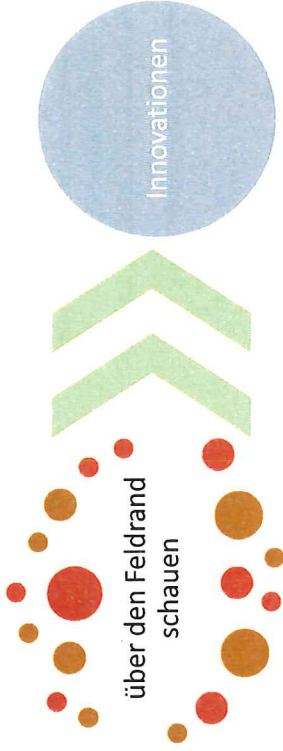


Offen für Neues

Es ist wichtig, dass man seinen Horizont ständig erweitert und neue Dinge als Chance sieht und nicht als Gefahr oder Schikane. Um langfristig beständig zu sein, muss an die Zukunft geglaubt werden. Es gibt leider viele Betriebsleiter, die „betriebsblind“ sind.

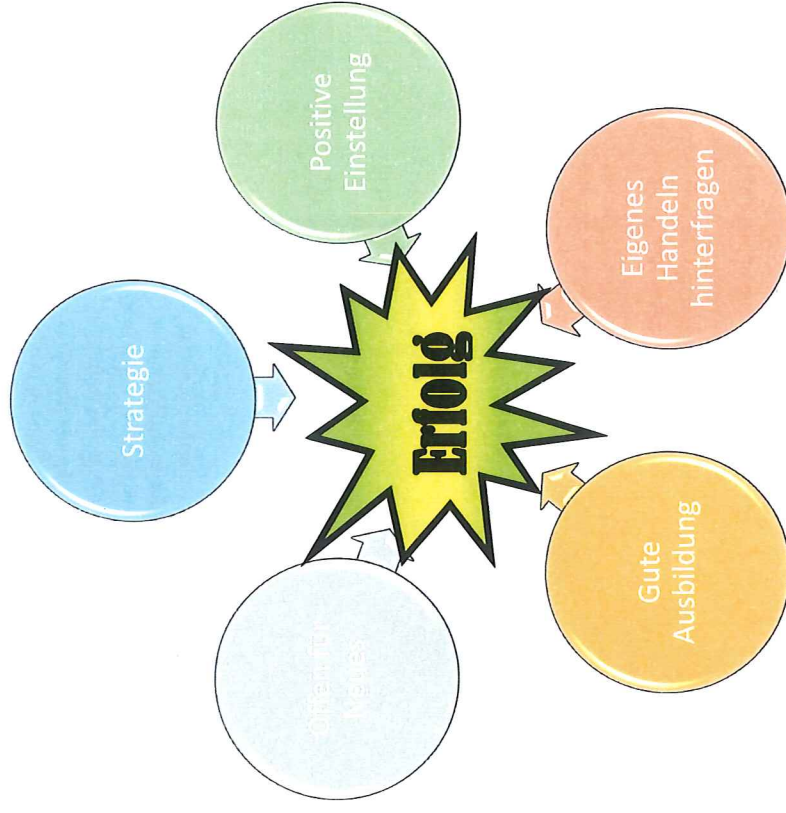


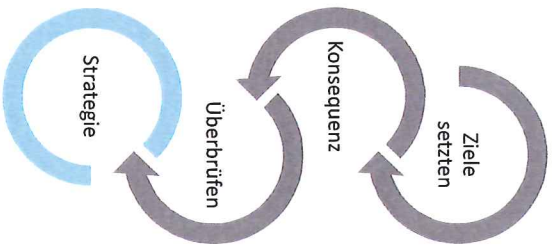
... von erfolgreichen Betriebsleitern

- **Arbeitsproduktivität:** Die Abläufe müssen stimmen, damit ein möglichst hoher Stundenlohn erzielt wird, der am Schluss das hohe Einkommen ausmacht
- **Gesunde Tiere:** ist das A und O, aber immer auch auf Kosen achten
- **Flexibel sein:** Bei hohem Arbeitsanfall muss man sehr flexibel sein, damit produktiv gearbeitet werden kann.
- **Privater Ausgleich:** Ohne geht es nicht. Man muss erholt Arbeiten können.
- **Produktion muss „TOP“ sein:** Menge und Qualität muss stimmen, denn nur das gibt einen hohen Milch- oder Fleischpreis der eine hohe Verdienstmöglichkeit ergibt.
- **Mechanisierung optimieren:** Die Arbeit muss selber verrichtet werden können, durch Investitionen in Maschinen muss Zeit eingespart werden können.
- **Betriebsgemeinschaft:** Diese Organisation ermöglicht Ferien-, Freitage für den Ausgleich

ERFOLGSREZEPT IN DER LANDWIRTSCHAFT

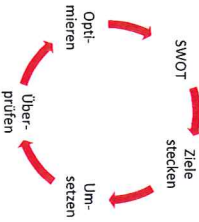
Würden Sie von sich behaupten erfolgreich zu sein?
Immer wieder begegnet man Menschen, denen scheinbar alles gelingt. Ob im Job oder privat, alles was sie anfangen wird ein Erfolg. Die Frage ist, wie machen die das? Ein hundertprozentiges Erfolgsrezept gibt es zwar nicht, aber es existieren zumindest einige Charaktereigenschaften, welche die Erfolgreichen gemeinsam haben.





Strategie

Jeder Betrieb sollte eine Strategie haben, die er konsequent verfolgen kann. Um die Strategie zu bestimmen sollte eine SWOT-Analyse (Betriebsanalyse) gemacht werden.



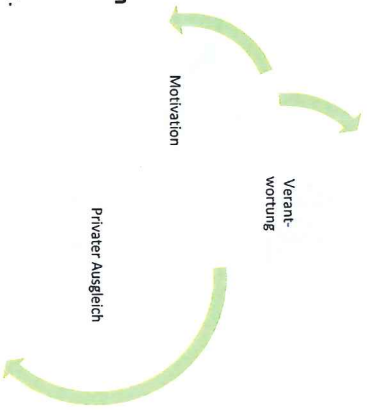
Dieser Kreislauf zeigt, dass anhand der SWOT Ziele festgelegt werden. Die nötigen Massnahmen werden dann umgesetzt. Danach muss überprüft werden, ob das Ziel erreicht wurde. Meistens gibt es noch Optimierungsmöglichkeiten um noch besser zu werden.

Positive Einstellung

„Die einzige Person, die dem Erfolg im Weg steht, ist die, welche wir im Spiegel sehen“ (Deutscher Regisseur Anton Weber)

- sie selber sind **verantwortlich** für ihren Erfolg
- es gibt keine **Ausreden** für Fehlschläge
- **Rückschläge** dienen als Lernphase
- Sich kontinuierlich **weiterentwickeln**

Das Gehirn glücklicher Menschen ist bis zu 31% produktiver. Sie werden nicht glücklicher, indem sie erfolgreicher werden. Sondern wer glücklich ist, wird auch erfolgreicher und schöpft sein volles Potenzial aus.



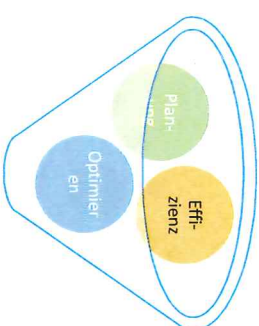
Eigenes Handeln

Das eigene Handeln ist stets zu hinterfragen. Es gilt zu überprüfen ob es effizient und rational ist. Um das zu erreichen, ist eine Planung von Vorteil, da man immer weiss, was zu tun ist:

- Keine To-Do Liste sondern **direkt** in den Kalender eintragen
- **Privater Ausgleich** auch einplanen

Bei Investitionen ist immer genau zu überlegen, ob sie wirklich nötig ist. In vielen Fällen gäbe es noch andere Lösungswege.

Um sein eigenes Handeln zu überprüfen kann die Buchhaltung als gutes Kontrollinstrument genutzt werden.



Handeln

Ausbildung

Die Ausbildung ist ein sehr wichtiger Faktor um erfolgreich zu sein. Es muss nicht unbedingt die Meisterprüfung sein, sondern es ist wichtig aktuell zu bleiben. Dies kann durch Weiterbildungskurse oder Informativveranstaltungen geschehen.

Zu verfolgen sind auch der Markt im Inland sowie im Ausland, die Agrarpolitik und die Tierhaltungsvorschriften. Es ist wichtig, dass man immer auf dem neusten Stand ist, um eventuelle Marktveränderungen, Gesetzesänderungen oder auch Veränderungen in der Agrarpolitik vorzeitig zu erkennen und dann zu reagieren.

Immer auf dem
neusten Stand sein